Solange Vorrat reicht — billig

# Kalender 1913

Nordwesten Kalender ..... 25
Deutscher Armee-Kalender ..... 30
Soldaten-Freund Kalender ..... 30
Deutscher Reichsbote ..... 25
Deutscher Kaiser Kalender ..... 35
Christlicher Volkskalender ..... 15
Lustige Stuttgarter Bilderkalender ..... 20
Lahrer Hinkende Bote ..... 25
Schwaben - Kalender ..... 25
Der Jahreszeiten-Kalender ..... 15
Deutscher Flotten - Kalender ..... 40
Fliegende Blätter Kalender ..... 25
Lustige Bilder Kalender ..... 35
Der gemütliche Hinkende Bote ..... 25
Der Neue Welt Kalender ..... 20
Wiener Bote Kalender ..... 30
Volksbote Kalender ..... 20
Gartenlaube - Kalender ..... 50
Payne Familienkalender ..... 25
Christlicher Volkskalender ..... 35
(mit täglichen Andachten, jeden Tag zum abreißen).

Neue große Ausgabe

## Das Ende der Titanic

**Die größte Seekatastrophe der Welt.**

Ein deutlich beschreibender, erschütternder Bericht über den Untergang des größten und feinsten Ozeanpalastes, den die Welt je gesehen hat, der mehr als 1500 Seelen mit sich in ein nasses Wassergrab zog. Beschreibung aufregender Lebensrettungen und Heldentaten, die in alter und neuer Weltgeschichte ihresgleichen suchen und von Geretteten selbst wahrheitsgetreu berichtet werden. Zugleich eine Geschichte der **Eisberge**, den Schrecken der Ozeanreisen, **Drahtlose Telegraphie** und **moderner Schiffsbau**. 260 Seiten stark, mit vielen Bildern, für 35c. samt Porto frei versandt. Früher 50c.

**Wichtig und notwendig für jedermann:**

**Langenscheidts Taschen Wörterbuch**, — Englisch - Deutsch, Deutsch-Englisch, mit Angabe der Aussprache nach dem phonetischen System der Methode Toussaint Langenscheidt. 1000 Seiten stark, gut gebunden, nur ..... $1.50

**Amerikanischer Dolmetscher**, von Alms, mit der Aussprache des Englischen. Gutes Buch zum Englisch Lernen ohne Lehrer, geb. 65 brosch. nur ..... 55c

**Deutsche Buchhandlung**
und Musikgeschäft.
850 Main St., Winnipeg, Manitoba.
Kataloge über Bücher und Instrumente in deutscher Sprache frei.


**Gesucht**

ein Zimmer, und Kost für einen jungen Herrn vom 15ten Februar ab. Angebote zu richten an den „Courier", 104 Northern Bank Gebäude, Scarth St.


**Gesuche**
für die Stellung eines
**Unkraut-Inspektors**
für die ländliche Municipalität von Francis Nr. 17 auf die Dauer von sieben Monaten werden bei dem Unterzeichneten bis zum 1. Februar entgegengenommen.
Gehalt $600.00. Dienstantritt ungefähr am 1. April.
**Colin Wells**
Sec.-Treas.

**Zu verkaufen**
Dorfrecht und Farmland.
S. W. ¼—13—12—13, 9 Acker Brache ..... $5,000
N. E. ¼—26—12—13, 80 Acker gebrochen, 16 Acker Brache, fertig zur Einsaat. Preis mit Dorfrecht ..... $7,000
Das Gebäude ist 40 bei 28 Fuß, 14 Fuß davon sind bewohnbar. Gutes Wasser, der Brunnen ist 19 Fuß tief. Vis-a-vis ist die Schule.
Die Farm auf 13—12—13 ist 4 Meilen von der Station entfernt, die andere Farm auf 26—12—13 ist 1 Meile vom Dorf und 1½ Meilen von der Station.
Anfragen über nähere Einzelheiten werden bis zum 15. Februar empfangen.
Peter Ball,
P. O. Blumenhof, Sask.

**Zu verkaufen:**
½ Section 24, 14, 14.
¼ Section 25, 14, 14.
Stall 40 bei 26, 12 Fuß hoch, Bretterhaus, zwei Fruchthäuser, Schweinestall, ausgezeichnetes Brunnenwasser und 60 Acker Zaun. 6 Meilen südlich von Odessa.
Mrs. Bernhard Mey,
Box 44. Odessa, Sask.


## Kirchliche Nachrichten.

**Auswärts:**

**Holdfast - Parochie.**

In genannter Parochie finden folgende Gottesdienste statt:

Am 2. Febr. um 11 Uhr Vorm. im Schulhause zu Holdfast.

Am 9. Febr. um 11 Uhr Vorm. in der St. Markus Kirche zu Hanstain; um 2 Uhr Nachm. im Schulhause zu Findlater.

E. Schmok,
Ev.-luth. Pastor.

**Parochie Arat.** (Mo. Syn.)

So Gott will findet zu Arat am 2., 4. und eventuell am 5. Sonntag im Monat Gottesdienst statt; zu Kennell am 1. und 3. Sonntag im Monat.

J. Deye, Pastor.

**Parochie Kronau.**

Samstag, den 1. Februar, morgens 10 Uhr, deutsche Schule in Tarin, Sask.

Sonntag, den 2. Februar, morgens 10 Uhr Sonntagschule, anschließend Hauptgottesdienst in Tarin.

Mittwoch, den 5. Februar, morgens 9 Uhr deutsche Schule in Kronau; nachmittags auch Konfirmandenunterricht.

Samstag, den 8. Februar, deutsche Schule um 9 Uhr morgens in Kronau.

Sonntag, den 9. Februar, morgens 10 Uhr. Sonntagsschule in Kronau, anschließend Hauptgottesdienst.

Friedrich Th. Lucas,
Pastor.

**Stoughton Parochie, Ohio Synode.**

Folgende Gottesdienste werden gehalten werden:

Disley, Sask. — Sonntag den 2. Februar um die gewöhnliche Zeit, nach dem Gottesdienst Sonntagsschule. Konfirmanden - Unterricht am Sonnabend zuvor und Sonntag.

Charlin, Sask. — Sonntag den 9. Februar vormittags 10½ Uhr: Sonntagsschule und Unterricht vor dem Gottesdienst.

Francis, Sask. — Sonntag den 16. Januar, vormittags 10½ Uhr: Sonntagsschule vor dem Gottesdienst. Deutsche Schule am Sonnabend zuvor und den 4. ersten Tage der Woche nach dem 16.

Stoughton, Sask. — Sonntag den 23. Februar, nachmittags 1 Uhr, Sonntagsschule nach dem Gottesdienst. Deutscher- und Konfirmanden-Unterricht am Montag und den folgenden Tagen.

Wir gern bereit, dem Rufe kirchlich noch unversorgter Lutheraner zu folgen und sie mit Wort und Sakrament zu bedienen.

Bezüglich der angesagten Gottesdienste ist nun Jedermann herzlich eingeladen zu denselben zu kommen, und gebeten die Kinder in die Sonntagsschule mitzubringen und in den Unterricht zu schicken.

Reinhold Arnsdorf,
Ev.-luth. Pastor.

**Ev.-Luth. Trin. Gem. zu Curt Hill** (Mo. Syn.)

Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr.

A. Kaiser, Pastor.

In der katholischen Kirche zu Marienthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkranz - Andacht.

**Missouri Synode.**

Am nächsten Sonntag, den 2. Februar, findet, so Gott will, in Broadview morgens um 10 Uhr, und in Grenfell abends um 7 Uhr Gottesdienst statt. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

H. W. Degner,
Ev.-luth. Pastor.


**Rahm-Separator**
so gut wie neu, wegen Aufgabe der Farmerei billig zu verkaufen
1726 Cuthbert Str., Regina, Sask.

**Deutsche Hebamme und Geburtshelferin.**
Patienten werden auch bei mir im Hause in Behandlung genommen.
Sophie Klukas,
1108 Victoria Ave.
Regina, Sask.


**Katholischer deutscher Männer - Gesangverein „Frohsinn"**
Jeden Dienstag abends findet obligatorischer Uebungsabend statt.

## Letzte Depeschen

(Fortsetzung von Seite 1.)

**Vulkanausbruch in Mexiko.**

Guadalajara, Mex. — Montag abend fand ein bedeutender Ausbruch des mexikanischen Vulkans Colima statt, und die Bewohner der benachbarten Ortschaften mußten flehen in höchster Eile. Nach den noch sehr mageren Nachrichten über die Situation scheinen einige Personen nicht Leben gekommen zu sein.

**Zwischendeckpreisen bedeutend ermäßigt.**

Hamburg. — Die Hamburg-Amerika-Linie hat angekündigt, daß die Zwischendeckpreisen zwischen hier und New York um $7 reduziert worden sind und jetzt $35 statt $42 betragen. Andere Dampferlinien werden noch größere Ermäßigungen ankündigen und die Zahl der Auswanderer nach Amerika wird natürlich dadurch sehr zunehmen.

**Antwort auf Englands Protest.**

Washington. — Der Wortlaut der Antwort der Vereinigten Staaten auf den Protest Großbritanniens gegen die freie Durchfahrt amerikanischer Küstenfahrzeuge durch den Panamakanal wird am nächsten Samstag zu gleicher Zeit in London und Washington veröffentlicht werden. Die Antwort des Staatssekretärs Knox erklärt den Standpunkt der Vereinigten Staaten und die Gründe, weshalb auf freier Durchfahrt der amerikanischen Schiffe bestanden wird. Am Schlusse aber ist ein deutlicher Wink, wie verlautet, daß wenn die Vereinigten Staaten auch willens seien, die Frage einer gemischten Behörde, von Vertretern der beiden Länder zusammengesetzt, doch keine Unterbreitung vor das Haager Tribunal in Erwägung gezogen werden kann.

**Für Schlesier.**

Breslau. — Gelegentlich der Jahrhundertfeier 1813—1913 in Breslau soll ein dort in der Zeit vom 8. bis 10. August d. J. stattfindender Schlesiertag nicht nur sämtliche bestehenden schlesischen Landsmannschaften vereinigen, sondern sind auch einzelne Schlesier zu dieser Feier herzlichst eingeladen. Etwa 50 Vereine haben bereits ihre Beteiligung zugesagt und die Veranstaltung verspricht recht imposant zu werden.

Alles Nähere gibt vom Ausschuß des Schlesier - Tages der Generalsekretär Max Wende in Bremen, Duisburg Str. 51 bereitwilligst bekannt, so auch über die von Bahnverwaltungen gewährten, sehr wesentlichen Fahrpreisermäßigungen.

**In der Mandschurei.**

St. Petersburg. — Das deutsche und der amerikanische Konsul in Harbin in der Mandschurei haben sich mit Beschwerden an ihre Gesandten in Peking gewandt wegen des in der Mandschurei immer mehr überhand nehmenden Räuberunwesens. In demselben Sinne ist das Börsenkomitee von Harbin beim russischen Gesandten in Peking vorstellig geworden.

**Chinas Anleihe.**

Peking. — Der $125,000,000 Anleihe über welche zwischen China und der Bankgruppe von sechs Mächten verhandelt wird, hat sich ein neues Hindernis in den Weg gestellt. Die Bankiers reichten am Sonntag an das Finanzministerium in Peking eine Note, in welcher sie erklären, daß sie, obwohl bereit, den Anleihevertrag zu unterzeichnen, nicht in der Lage seien, sofort das gewünschte Geld zu liefern infolge einer Geldknappheit in Europa.

China hat am Montag nun auf die Note geantwortet und erklärt, daß es sich ganz und gar auf die sechs Mächtegruppe verlassen habe und andere Angebote daher ausgeschlossen habe und daß es die Mittel dringlich brauche. Es würde sich daher gezwungen sehen, andere Unterhandlungen anzuknüpfen.

**Aufruf!**

Gesucht wird mein Sohn, welcher vor einiger Zeit weggag zum Arbeit zu suchen. Falls ihn jemand kennt wird er gebeten mich von seinem jetzigen Aufenthaltsort in Kenntnis zu setzen.

Heinrich Weiß,
Schmidt, Sask., via Foxwarp, S.


**Eintauschen**
möchte zwei Romane von je 500 Seiten für zwei andere, eventuell auch etliche.
Adresse:
Box 117, Watrous, Sask.


**Canada's Zukunft.**

Boston. — Henri Bourassa, der bekannte kanadische Politiker, hat sich hier dahin ausgesprochen, daß er glaube, daß sich Canada einst, genau so wie die amerikanischen Kolonien getan hatten, von England loslösen werde. Großen Anstoß habe schon der Plan Borden's erregt, $35,000,000 für englische Kriegsschiffe aufzubringen. Es sei dieselbe Geschichte. Bestimmung ohne Vertretung, die die Kanadier schließlich zur Loslösung von dem Mutterlande führen werde. Canada brauche eine eigene Flotte, um seine Küste zu schützen, speziell die Mündung des St. Lawrence Stromes und sollte in dieser Beziehung nicht auf England angewiesen sein.

## Regina und Umgegend

**Nachruf.**

Wie wir schon in letzter Nummer kurz berichteten, ist Herr Emil Krause nach kurzem Krankenlager, am Montag den 20. Januar seinen Leiden erlegen. Es schien eine Zeit lang, als so er sich wieder aufraffen würde, aber diese Hoffnung war trügerisch.

Der Verstorbene erreichte ein Alter von 64 Jahren und wanderte schon in früher Jugend von Pommern, Deutschland, nach den Vereinigten Staaten aus. Dort erlernte er das Seegerhandwerk und war viel Jahre lang an den größten deutschen Sammlungen der Vereinigten Staaten tätig. Von St. Louis, wo er an einer deutschen Zeitung arbeitete, kam er im Jahre 1898 nach Regina, um an der damals gerade ins Leben gerufenen „Rundschau" zu arbeiten. Diese Stellung behielt er bei, bis er 4 Jahre später eine Anstellung im „Alberta Herald" Edmonton, annahm. Hier blieb er bis zum Herbst 1907, als der „Courier" ins Leben gerufen wurde, und die Stellung als Setzer an unserer Zeitung übernahm.

Diese Stellung behielt er bei, bis ihn Krankheit zwang, seine Arbeit im vergangenen Herbst niederzulegen, um sich wieder im Stande zu sein, Dienste aufzunehmen. Sein Ehrgeiz gipfelte darin, noch bis zum Jahr dieses Jahres auszuhalten, um dann sein 50-jähriges Jubiläum als Setzer feiern zu können. Es sollte ihm nicht beschieden sein, diese Freude und Genugtuung zu erleben. Er ist sanft entschlafen und seine unzähligen Freunde in Canada und den Staaten trauern um den alten Greis, der in einem wärmeren Klima noch fünfte Jahre leben können.

In dem Verblichenen hat auch der „Sask. Courier" einen getreuen Mitarbeiter verloren, der sich besonders durch seine angeborene Pflichterfüllung, durch Pünktlichkeit und Treue ausgezeichnete. Aber auch viele Freunde und Nahestehende aller Art werden ihn vermissen, denen er stets bereitwilligst eine helfende Hand darbot, der auch stets bereit war, etwas zu tun, wenn es sich um die Interessen des Deutschtums handelte. Er war allen denen, mit die er in nähere Berührung kam, stets ein treuer Freund, ein guter Berater, der unter einer rauhen Schale ein edles Herz hatte. Sein ganzes Leben war nur der Arbeit gewidmet und sah er es als seine Pflicht an, nie eine Stunde seiner Arbeit zu versäumen.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten und soll er uns Allen ein Vorbild dienen als ein Mann treuester Pflichterfüllung und Lauterkeit des Charakters.

Seine irdischen Ueberreste wurden am Donnerstag unter zahlreicher Beteiligung seiner Freunde der Erde übergeben.

Ruhe in Frieden.

**Nachruf.**

Am 18. Januar starb im Hause seines Schwagers, Herrn Karl Kohlauf, hier in Regina, Herr Philipp

Halbgewachs, infolge eines Gehirnleidens, im Alter von 40 Jahren. Der Verstorbene wurde am 7. Juli 1872 in Illischesti, Bukowina, geboren. Am 28. Januar trat er in den Stand der heiligen Ehe mit Fräulein Barbara Brod, die ihn jetzt als einsam hinterbliebene Witwe betrauert. Im Jahre 1900 wanderte Herr Halbgewachs von Oesterreich aus und hielt sich dann mehrere Jahre in und bei Regina auf. Von hier aus zog er im Frühjahr des Jahres 1905 aufs Land nahe bei Soukhen, wo er bis an sein Ende wirtschaftete. Der Verstorbene war, solange er auf seiner Farm wohnte, Glied der lutherischen - Bethlehems-Gemeinde bei Markinch und zeigte immer ein reges Interesse an dem Wohl seiner Gemeinde. Die Kirche der Gemeinde ist auch auf seinem Lande errichtet, die Gemeinde hatte ihn noch in der Januar - Versammlung als ihren Vorsteher erwählt, während er schon vordem der Gemeinde einige Jahre als Trustee gedient hatte. Sein frühes Abscheiden bedeutet einen schweren Verlust für die ganze Gemeinde. Das Begräbnis, wobei sein bisheriger Seelsorger Pastor F. W. Rotermund amtierte, fand hier in Regina am Dienstag, den 21. Januar, unter großer Beteiligung statt. Sein Andenken bleibe unter uns im Segen!


**Die Simpson - Hepworth Co., 452 Grain Exchange, Winnipeg,**
ist über den ganzen Westen als eine Farmer Company bekannt, weil Dieselben ausschließlich für den Getreide-Besitzer arbeiten um für ihn den höchst möglichsten Preis zu erlangen. Sie sind Ihres Vertrauens würdig, und Sie werden finden, daß dieselben genau und prompt in ihrer Arbeit sind. Senden Sie Ihren Frachtbrief an Dieselben und Sie können sich auf eine gute Bedienung verlassen.


**Markt - Bericht.**

Der Winnipeg Markt war in letzter Woche ziemlich flau. Nach Hafer und Flachs war auch nicht besonders große Nachfrage, ebenso war für Kassa- oder Exportweizen keine Nachfrage, und es war wenig Lust vorhanden, zu verkaufen. Die außergewöhnlich starke Kälte im Westen war wenig geeignet zum Weizenversandt, sodaß nur 644 Waggons inspiziert werden konnten.

| | |
|---|---|
| **Weizen:** | |
| Northern Nr. 1 | 82 |
| Northern Nr. 2 | 79 |
| Northern Nr. 3 | 76 |
| Nr. 4 | 72 |
| Nr. 5 | 67 |
| **Winter - Weizen:** | |
| Nr. 1 | 83 |
| Nr. 2 | 80 |
| Nr. 3 | 77 |
| **Hafer:** | |
| Nr. 2 C. W. | 31 |
| **Gerste:** | |
| Nr. 3 | 48 |
| Nr. 4 | 44½ |
| **Flachs:** | |
| Nr. 1 N. W. C. | 107 |

**Zur Beachtung für neue Leser.**

Mit der nächsten Nummer beginnt unser sehr spannender Roman „In Dunkel gehüllt" und wer den „Courier" noch nicht liest, sollte ihn gleich bestellen, damit er alle Nummern dieses Romans erhält. Wir geben im Folgenden einen kleinen Auszug des Romans.

In Dunkel gehüllt.
Roman von A. Wilcken.

Die mannigfachen Verwicklungen in Verbindung mit der Untersuchung und Aufdeckung eines Mordgeheimnisses bilden den Gegenstand der Handlung dieses überaus packenden Romans. Das Opfer des Mordes ist eine wohlhabende, alleinstehende Witwe, in der Nähe von Hamburg wohnhaft, deren einer Bruder, ein Hamburger Großkaufmann, sie am Tage des Mordes besucht hatte, um sie zu bewegen, ihn aus finanziellen Schwulitäten zu retten, in die er durch die Verschwendungssucht seiner Gattin geraten war, und der beim Empfang der Nachricht von der Ermordung seiner Schwester vom Schlage gerührt wird, sodaß er als ein dem Tode geweihter Mann in eine Heilanstalt gebracht wird. Ein auf ihn gefallener Verdacht, daß er der Mörder sei, wird wieder abgelenkt, als ein Diener eines Nachbars der Ermordeten, der an dem Mordtage heimlich das Haus der Witwe betreten hatte, um seine dort dienende Braut zu besuchen, dabei betroffen wurde, wie er eine Kassette zu beseitigen suchte, die er in dem Glauben, daß sie Geld enthalte, vom Schreibtisch der Frau gestohlen hatte, als er sie tot vor demselben sitzend fand. Seine Schuld an dem Morde wird wiederum bezweifelt, als die leichtsinnige Frau eines Holsteiner Gutsbesitzers, bei der die Tochter des erwähnten Großkaufmannes als Gesellschafterin eingetreten war und bei der dieselbe einen Briefbeschwerer entdeckte, der aus dem Hause der Ermordeten verschwunden war, mit einem Kunstmaler, einem früheren Verehrer; durchbrannte. Das Paar wird in Berlin verhaftet, leugnet jedoch, mit dem Morde etwas zu tun gehabt zu haben. Als wirklicher Mörder entpuppt sich schließlich ein schon früher wegen Unterschlagung bestrafter Mann, der durch seinen Leichtsinn die Verbindung seiner Schwester mit einem zweiten Bruder der Ermordeten, einem Regierungsrat, vereitelt und den Mord aus Eifersucht begangen hatte. Er gesteht seiner Schwester die Tat und erschießt sich gleich darauf. Der Roman schließt mit der Verbindung des mittlerweile von seiner durchgebrannten Gattin geschiedenen Gutsbesitzers mit der Tochter des Großkaufmanns, der seiner Krankheit erlegen ist.

Kirchliches

— Im Jahre 1912 sind halb so viele neue Schuldistrikte in Saskatchewan gebildet worden als im Jahre 1910 in den ganzen Nordwest Territorien vorhanden waren. Dies war die Angabe die der frühere Deputy Minister of Education kürzlich machte. Die neuen Schul Distrikte sind Zeichen von dauernder Entwicklung und wird diese enorme Ausdehnung zum mindestens die Anstellung von 4 neuen Schul Inspektoren erfordern. Die Abänderung des Schul Gesetzes welches die Bildung von größeren Schuldistrikten vorsieht, wird weitreichende Folgen haben. Es wird jetzt möglich sein, Schuldistrikte zu bilden aus 36 bis 50 Sektionen Land und würden dort die Schüler nach der Schule befördert werden. Gemäß der Größe des Distrikts würde man 2 bis 4 Gespanne brauchen, um dies auszuführen. Dies würde ungefähr $550 jährlich kosten, und davon ein Teil von der Regierung getragen werden. Das Department hat bereits zahlreiche Zuschriften erhalten, die um nähere Auskunft bitten und von einem Distrikt Applikation für die Bildung eines solchen Schulbezirkes. Dies zeigt daß man dem neuen Gesetz großes Interesse entgegenbringt.

**Bekanntmachung.**

Allen liberal Gesinnten diente zur „Wahrung der liberalen, oder Farmer Interesse."

Alle diejenigen, welche dem Club bereits beigetreten sind, sowie auch gefl. Nachricht, daß eine Versammlung auf den 7. Februar 1913 nachm. 1 Uhr, in Prussia, Sask., anberaumt ist und zwar im Hohenlinden Sammelhause, Sec. 14—22—27.

Der Zweck dieser Versammlung ist: die, welche dem Club noch nicht angehören und Interesse an dieser Sache haben, sind hiermit herzlichst eingeladen.

Das liberale Komitee.
Bruno Wilke, Schreiber.


**Nicht nur der beste Wert**
oder das Beste für einen Preis, sondern das Beste für irgendwelchen Preis.

Kaufen Sie ein Pfund-Paket
und wenn Sie den Tee nicht besser finden als denjenigen, welchen Sie bis jetzt gebraucht haben, wird Ihnen Ihr Grocer Ihr Geld zurückerstatten.

**Sparen Sie kostbare Zeit, schwer verdientes Geld und wertvolles Getreide!**

Der Stewart Garben Lader setzt die Ernte auf eine neue Basis. Der Mann der einen solchen eignet, ist in besseren Verhältnissen als je zuvor. Der Lader ladet sein Getreide auf den Wagen, schneller, besser und billiger, und beendet sein Dreschen in kürzerer Zeit, mit einer kleineren Anzahl von Ernte-Arbeitern.

Richtig gehandhabt, hilft der Stewart Garben Lader über den alljährlichen Mangel von Ernte-Arbeitern, und die minderwertige Klasse, die zu haben ist, hinweg. Er wird dies für Sie tun, weil er

**Alle Auflader und viele von den Gespannen entbehrlich macht!**

Nachstehend geben wir die Ansichten von Leuten wieder, die einen Stewart Garben Lader eignen und denselben schon gebraucht haben. Unsere Broschüre enthält eine volle Sammlung von solchen Briefen. Schreiben Sie uns eine Postkarte, damit wir Ihnen eine dieser Broschüren senden, und Sie die betreffenden Leute selbst anfragen können. Dieselben werden Ihnen gerne mitteilen, wie viel Zeit, Getreide und Geld ein Stewart Garben Lader sparen kann. Von allen Hilfsmitteln für einen erfolgreichen und gewinnbringenden Ackerbau ist das letzte und beste der

**STEWART**
**Garben = Lader**

**Die Leute, welche einen besitzen, sind diejenigen Leute, welche wissen**

"Ich drosch, wenn andere Maschinen aus Mangel an Arbeitern muessig standen. Kann nicht zuviel zu Gunsten dieser Maschine sagen fuer Aufladen von Flachs und losen Getreides."
GEORGE FITZPATRICK,
Rouleau, Sask.

"Der Stewart Garben Lader, den wir kauften, verrichtete seine Arbeit sehr zufriedenstellend. Wir glauben das es bis jetzt die beste Ackerbau Maschine ist, die erfunden wurde."
DICKIE & BROS.,
Togo, Sask.

"Gebrauchte diese Maschine an 1000 Ackern von Flachs, Weizen und Hafer. Sparte 8 Leute und 2 Gespanne — eine Ersparnis von $24—$38 taeglich. Dies ist unsere Erfahrung."
THE ELIZABETH FARM CO.,
Tilley Alta.

"Wuerde ohne denselben nicht dreschen wollen. Ich sparte sieben Leute und zwei Gespanne."
E. B. QUALLY,
Dacotah Siding, Man.

"Er hinterlaesst das Feld ganz rein. Ich dachte, er wuerde im unebenen Felde viel zuruecklassen, ich glaube aber, dass ein Mann alles, das zurueckbleibt, in seinen Armen fortragen koennte."
L. N. SWARTZ,
Bow Island, Alta.

"Ich fuehle, dass ich den besten Ankauf, den ich je in Farmmaschinen tat, gemacht habe. Er vermehrt den Gewinn fuer den Mann der das Land bestellt."
R. E. DRENNAN,
Canora, Sask.

"Wir gebrauchten Ihren Lader fuer 23 Tage und sind zufrieden. Er bezahlte fuer sich selbst."
McKEE BROS.,
Neepawa, Man.

"Sparte mir $20—$25 taeglich auf einer mittelgrossen Ausruestung. Ausserdem sparte er mir taeglich $5.00 in der Bekoestigung der Leute."
G. W. BUCHANAN,
Cowley, Alta.

"Ihr Lader ist ein durchschlagender Erfolg. Er tut alles, was Sie mir von ihm sagten."
MORTON S. BELL,
Regina, Sask.

"Ich muss sagen, er ist erstklassig und sehr zufriedenstellend. Keine Maschine die der Farmer kauft, kann fuer sich selbst so schnell bezahlen."
W. J. McGUIRE,
Elgine, Man.

"Wuerde ohne einen solchen nicht wieder sein wollen. Der Kaeufer eines solchen Laders wird es niemals zu bereuen haben."
H. C. GUTKNECHT,
Drinkwater, Sask.

Wenn solche Zeugnisse von Gebrauchern freiwillig gegeben werden, so sind dieselben ueberzeugt. Die oben angefuehrten Briefe und Dutzende von andern, sind in unserer Broschuere enthalten. Schreiben Sie um ein Exemplar noch heute!

**STEWART SHEAF LOADER CO., LIMITED**
804 Trust & Loan Building Winnipeg, Manitoba